

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Wilh. Meißner, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Preis für den Ausland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 ertl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anfertigungsgebühr: die sechsgepaltene Beilage 15 Pf., andwärts 25 Pf., im Belegblatt Seite 50 Pf. Post-Betriebskosten Seite 94.

Nr. 207.

Magdeburg, Donnerstag den 5. September 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Sächsische Gewerbeaufsicht.

Die soeben erschienenen Berichte der sächsischen Fabrikinspektoren sind dürftiger denn je. Man sucht darin vergeblich nach eingehenderen Mitteilungen über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse und die wirtschaftliche Lage der Arbeiter. Auch äußerlich kommt es zum Ausdruck, daß die Mitteilungen der Beamten unter der von maßgebender Stelle ausgehenden Tendenz zu leiden haben, möglichst alle Urteile über die Arbeiterlage und Fabrikmissstände zu unterdrücken, denn der diesjährige Bericht ist gegen die früheren um 100 Seiten reduziert worden. Trotz des beschränkten Raumes hatte man noch Platz genug, über Fabriksparkassen, Bettelstuppenvereine, Arbeitervereine, Wohlfahrtsvereine, „Wohlfahrtsvereine“ anderer Art zu berichten, dagegen ist kein Platz übriggeblieben, der gewerkschaftlichen Tätigkeit zu gedenken, durch die doch gerade im verflossenen Jahre die Lohn- und Arbeitsverhältnisse erheblich zum Vorteil der Arbeiter beeinflusst worden sind.

Unter solchen Umständen ist es auch kein Wunder, daß die sächsischen Arbeiter den Fabrikinspektoren nur geringes Vertrauen entgegenbringen. Ein sicheres Kennzeichen dafür ist der geringe Verkehr der Arbeiter in den Büros der Inspektoren. Nur in zwei von den 17 Bezirken sind Arbeiter in großer Zahl an Amtsstelle erschienen, und zwar in Ilse und Annaberg, sonst waren die Inspektoren vorwiegend Berater der Unternehmer, die sich sehr zahlreich einfanden. So nahmen in Plauen 497 Unternehmer den Rat und Beistand der Inspektoren in Anspruch und nur 4 (vier) Arbeiter. Ähnlich war es auch in mehreren andern Distrikten. Die Art, wie Arbeiterfragen von den sächsischen Fabrikinspektoren ignoriert werden, zeigt auch, daß sie keinen Wert darauf legen, mit Arbeitern mehr in Berührung zu kommen, sie scheinen nach wie vor noch weit von der Erkenntnis entfernt zu sein, daß das Vertrauen der Arbeiter zu den Aufsichtsbeamten eine notwendige Voraussetzung einer erspriechlichen Revisionsfähigkeit ist.

Früher schien teilweise die bessere Einsicht vorübergehend zum Durchbruch kommen zu wollen; da besuchten einige Inspektoren Arbeiterversammlungen, in denen über Betriebsmissstände verhandelt wurde, oder man nahm Revisionen auf Grund von Artikeln in der Arbeiterpresse über unzulängliche Einrichtungen in Fabriken vor. Namentlich der Besuch von Gewerkschaftsversammlungen könnte sehr lehrreich für die Aufsichtsbeamten sein, sie erlangen dadurch nicht nur eingehende Kenntnis von den Zuständen in Fabriken, sie können auch aus eigener Anschauung vernehmen, wie die Arbeiter oft darunter zu leiden haben. Doch von einer solchen Tätigkeit ist in den vorliegenden Berichten nichts mehr zu finden.

Gänzlich ignorieren lassen sich allerdings die besonders in Sachsen schnell zu einer achtunggebietenden Macht hervorgegangenen Gewerkschaften nicht mehr. Die Inspektoren konnten nicht verhalten, mit ihnen in Berührung zu kommen, indem sie Beschwerden über Betriebsmissstände von gewerkschaftlichen Vertrauensmännern entgegennehmen mußten, an die sich die geplagten Arbeiter gewandt hatten. Und es muß anerkannt werden, daß über diese Beziehungen zwischen den Gewerkschaften und den Fabrikinspektionen sachlich, wenn auch sehr kurz, berichtet wird. Ja, einige Aufsichtsbeamte schwingen sich sogar zu einer anerkennenden Bemerkung auf. So hebt der Beamte des Leipziger Bezirks hervor, es müsse „anerkannt werden, daß die Gewerkschaften und insbesondere das Arbeitersekretariat bemüht gewesen sind, nur berechtigte Beschwerden zu überreichen“. Und im Berichte aus dem Döbelner Distrikt wird hervorgehoben, daß „unbegündete Beschwerden seltener vorkamen, was jedenfalls dem Einflusse der Vertrauenspersonen der Arbeiter zuzuschreiben sei“. Die weibliche Aufsichtsperson des Regierungsbezirks Leipzig hat im Verein mit der sozialdemokratischen Kinderbeschützungs-Kommission die ungesetzliche Verwendung von Kindern zum Austragen von Badewaren und Zeitungen bekämpft.

Andererseits spricht aber aus manchen Berichten eine verdächtige Vorliebe für nationale Arbeitervereine. Die Inspektorin des Zwickauer Bezirks teilt, um das nur durch ein Beispiel zu belegen, als besonderen Erfolg mit, daß es ihr gelungen sei, eine Anzahl Arbeiterinnen für Zusammenkünfte zu geselliger Unterhaltung im nationalen Arbeiterverein zu gewinnen. Solche Vorliebe für Streikbrecher-Organisationen ist sicher nicht dazu angetan, das Vertrauen der Arbeiterinnen zu den weiblichen Aufsichtspersonen zu stärken.

Auch in Sachsen reicht das Aufsichtspersonal nicht aus zu einer genügenden Revisionsfähigkeit. Es wurden im Berichtsjahre von den 22 952 Betrieben nur 15 805 revidiert; in über 7000 haben also die Arbeiter den Fabrikinspektor im Jahre 1906 überhaupt nicht gesehen. Da ist es kein Wunder, daß die Arbeiterschutzgesetze ungenügend beachtet werden. In erster Linie gilt das von den neuern Verordnungen und Gesetzen. Steinbruchbetriebe mögen, weil sie zumeist etwas entlegen sind, nicht leicht zu kontrollieren sein, aber sie bedürfen einer ganz besonderen Aufsicht, weil die Steinbruchbesitzer fast durchweg noch auf die Verordnung für Arbeiten in Bruchbetrieben pfeifen. In zahlreichen Fällen wurde hier festgestellt, daß Arbeiter die vorgeschriebene zehnstündige Arbeitszeit nicht einhalten, sondern 11 Stunden und länger tätig waren, desgleichen war die gefehrvordrige Frauenarbeit in Steinbrüchen häufig. Leider scheinen diese Ueberschreitungen vielfach im Einverständnis mit den Arbeitern vor sich zu gehen, die infolge mangelhafter Aufklärung noch nicht einsehen wollen, daß die längere Arbeitszeit nur ihrer Gesundheit schädlich ist und die Tendenz in sich trägt, die Löhne zu drücken.

Noch schlimmer war es mit der Beachtung oder Nichtbeachtung des Kinderschutzgesetzes bestellt. Hierüber wachen in Sachsen die weiblichen Inspektoren, von denen fünf tätig sind, in jedem Bezirk eine. In den von ihnen veröffentlichten Sonderberichten werden so viel Verstöße gegen das Kinderschutzgesetz mitgeteilt, daß man zu der Ansicht kommen muß, das stünde vorläufig nur erst noch auf dem Papier. Zu einer wesentlichen Besserung bietet sich auch noch keinerlei Aussicht, weil das Aufsichtspersonal völlig ungenügend ist und die Eltern der Kinder selbst gegen die Durchführung des Kinderschutzgesetzes Einspruch erheben, ja direkt Widerstand geltend machen. Das gilt in erster Linie von der Heimarbeit. Aber es sind auch die Fälle äußerst zahlreich, wo Kinder in gefehrvordriger Weise zum Austragen von Frühstücken und Zeitungen verwendet werden. Doch soll im Berichtsjahre die Kenntnis des Gesetzes in den beteiligten Kreisen eine bessere geworden sein. Die Chemnitzer Beamtin aber hat beobachtet, daß die größere Gesetzeskenntnis vorwiegend dazu diene, eine größere Geschäftlichkeit in der Umgehung des Gesetzes an den Tag zu legen.

Das Anwachsen der Arbeiterzahl und verschiedene andre Tatsachen bestätigen, daß auch für die Industrie Sachsens das Jahr 1906 eine Periode geschäftlicher Hochflut war. Die Unternehmer heimsten da reichen Gewinn ein. Zahlreiche Geschäftsberichte von Aktiengesellschaften haben das ja schon verraten. Wie stand es aber mit der Arbeiterexistenz in dieser Zeit glänzenden geschäftlichen Aufschwungs? Nun, die sächsischen Fabrikinspektoren berichten, daß die Löhne fast durchweg gestiegen seien. Das mag zum Teil zutreffend sein, denn die Unternehmer haben angefangen, der gewerkschaftlichen Macht und der überstiegenen Teuerung vielfach Lohnzulagen bewilligen müssen. Es geht aber auch aus den Berichten der Fabrikinspektoren hervor, daß diese Erregungen zum größten Teil durch die hohen Lebensmittelpreise wieder zunichte gemacht worden sind. Nur aus den Bezirken Chemnitz, Leipzig und Döbeln wird berichtet, daß eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter trotz der Teuerung eingetreten sei. Dagegen heißt es in den Mitteilungen des Bauhner Beamten, die Löhnerhöhungen hätten mit der Preissteigerung der Lebensmittel nicht gleichen Schritt gehalten, und es dürfte daher eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter nicht eingetreten sein. Der Annaberger Beamte erklärt: Die Löhne seien, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht in dem Maße gestiegen wie die Haushaltungskosten der Arbeiter, und aus Dresden wird gemeldet, eine Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Arbeiter dürfte der höheren Lebensmittelpreise wegen nicht eingetreten sein. Ähnlich äußern sich auch die Beamten aus den Bezirken Zwickau, Plauen und Ilse. So wird auch von den sächsischen Fabrikinspektoren bestätigt, daß die Arbeiter feiner oder nur teilweise sehr geringen Vorteil von dem gewaltigen Reichtum gehabt haben, der in der verflossenen Periode geschäftlicher Hochflut in erster Linie durch ihrer Hände Arbeit erzeugt wurde. —

den Wahlrechtsfrage, in dem er seine Behauptung, die Linkliberalen seien in dieser Frage einig, aufrechtzuerhalten versucht. Er legt sie allerdings einschränkend dahin aus, daß alle freisinnigen das gleiche Wahlrecht für Preußen grundsätzlich fordern und ihre Meinungsverschiedenheiten bloß taktischer Natur seien. Solche Einigkeit zu erzielen hätte es aber gar nicht eines Raumanns bedurft. Diese Einigkeit besteht friedlich und harmlos seit grauer Vorzeit — sie ein wenig gestört und gerüttelt zu haben, gerade das ist Raumanns besonderes Verdienst.

Denn die preussische Wahlrechtsfrage ist an dem Punkte angelangt, wo die Frage der Taktik zu einer Frage des Prinzips umschlägt. Es fragt sich, ob die kraftlose und unfruchtbare „Einigkeit“ in der programmatischen Auffassung der Wahlrechtsfrage, die nicht nur die Freisinnigen untereinander, sondern auch mit dem Zentrum verbindet, zu lebendiger schaffender Volkskraft umgewandelt werden soll. Es fragt sich, ob die freisinnigen Fraktionen des Landtags als bescheidenes Anhängel eines im wesentlichen wahlrechtsfeindlichen Blocks an der Sanierung der bankrotten preussischen Privilegienwirtschaft mitarbeiten oder ob sie als Wortführer der großen, aus dem Landtag ausgeschlossenen Volksmehrheit, unterstützt von einer starken Bewegung ehrlich und tapfer ihre „Einigkeit in der Wahlrechtsfrage“ beweisen wollen.

Herr Raumann sucht sich nur selbst über die grundsätzliche Bedeutung der im freisinnigen Lager herrschenden Meinungsverschiedenheiten hinwegzutäuschen, wenn er behauptet, sie seien nur taktischer Natur. —

Stille!

Im Landtagswahlkreis Lehe-Gessemünde schilderte der nationalliberale Erstwahlkandidat Geheimrat Witting, der frühere Posener Oberbürgermeister, ein Bruder des Herausgebers der „Zukunft“, in brennenden Farben die Schmachlichkeit des bestehenden preussischen Landtagswahlrechts und forderte eine Reform von der Staatsregierung „ohne Zaudern sofort“. Es liege kein Grund vor, nicht schon in dieser Session einen Gesetzesentwurf zur Reform des Wahlrechts vorzulegen; die nationalliberale Partei sei nicht geneigt, sich mit delatorischen Worten abfinden zu lassen.

Damit spricht Herr Witting nur aus, was die Pflicht der Regierung und des Landtags ist. Nachdem die Mehrheit des Abgeordnetenhauses das bestehende Wahlrecht preisgegeben und verworfen hat, heißt es einfach ein gewalttätiges Verbrechen am Volke begehen, wenn man ihm zum wählen, nach diesem verworfenen Wahlrecht noch einmal zu wählen. Würde in Preußen Vernunft und Billigkeit entscheiden, so wäre es ganz selbstverständlich, daß das preussische Abgeordnetenhaus nicht auseinandergehen kann, ohne das Dreiklassenwahlrecht zuvor beseitigt zu haben.

In Wirklichkeit aber ist es bis zur Gewissheit wahrscheinlich, daß eine Wahlreform in der nächsten Session gar nicht versucht werden wird. Denn bei dieser Regierung und diesem traurigen Parlament ist jenes Maß von Arbeitsfähigkeit und ernstem Willen, das zum Zustandekommen einer solchen Reform notwendig ist, nicht vorhanden. Erst muß der Etat unter Dach gebracht werden, dann — schon der nahen Wahlen wegen — ein Zudeckel für die Beamten gebildet und aus ebendenselben Gründe eine neue Beistufe für die Polen geschlossen werden. Nach Verabschiedung des Etats, der Gehaltsregulierung und der Polenvorlage wird es aber gerade an der Zeit sein, nach Hause zu gehen und die Neuwahlen vorzubereiten auf Grund des alten Systems!

Das ist die Absicht der Regierung, das ist auch — trotz Witting — die Absicht der nationalliberalen Partei. Ob sich Freisinn und Zentrum damit abfinden werden, ist noch ungewiß. Die einzige Partei, die in der Frage des Terms in der Wahlreform bestimmt und entschieden auf Seite des Herrn Witting steht, ist die Sozialdemokratie, die aber im Landtag gar nicht vertreten ist.

In der Sache natürlich gehen Wittings Wege und die unsern weit auseinander. Herr Witting tritt als richtiger Nationalliberaler für das Pluralwahlrecht ein, das für Sozialdemokraten nicht diskutabel ist. In der Sache scheidet sich aber auch der nationalliberale Witting vom dem nationalliberalen Krause, der den Wahlsrang fordert, zugleich aber den Konservativen die öffentliche Arbeit in m u n g zugestehen will. Wollen die Nationalliberalen das Dreiklassenwahlrecht wirklich schickweise abtragen — was sie im Ernst aber gar nicht beabsichtigen —, dann muß gerade die öffentliche Abstimmung das erste Fort sein, das fällt.

Es gibt Reformen, die Halbheiten sind — eine

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 4. September 1907.

Einigkeit der Phrasen.

Herr Raumann gibt sich nicht geschlagen. In seiner „Stille“ veröffentlicht er einen neuen Aufsatz zur preussischen

rechnen, wenn... die einen Erfolg haben wollen. Gewiß sei eine...
Die Bezirksversammlung im Weissen Hirsch war gut besucht.

Neue Neustadt.

Die Bezirksversammlung im Weissen Hirsch war gut besucht.
Vor Eintritt in die Tagesordnung ersuchte der Bezirksleiter die...
Der Magistrat ist geneigt, dem Antrag zuzustimmen.

Werber-Friedrichstadt.

Die Versammlung tagte im Bürgerhaus unter dem Vorsitz des...
Der Vorstand hat sich für die Erhöhung der Beiträge entschieden.

Ducan.

In der gut besuchten Versammlung schilderte Genosse Brandes...
Die Versammlung hat die Beschlüsse einstimmig angenommen.

Zeitpunkt für die Erhöhung des Beitrags nicht für geeignet; es würde...
Die Teilnehmer sind sich einig, den Antrag zurückzunehmen.

Wichtig, Wötter! Wegen ausgebrochener Lohn Differenzen...
Die Arbeiter sind bereit, die Forderungen zurückzugeben.

Die Bezirkskommandos als Arbeitsvermittler. Zur...
Die Kommandos werden dazu verpflichtet, Arbeitsstellen zu vermitteln.

Einziehung einer Sammelstelle der städtischen Spar-
kasse. Da der Sparverehr bei der in der Wilhelmstadt befindlichen...
Der Magistrat ist geneigt, dem Antrag zuzustimmen.

Neue deutsche Postkarte. Die eine weitere Erleichterung...
Die neuen Karten werden ab dem 1. Oktober zum Verkauf ausgegeben.

Hohe Tierquälerei. Der Schmiedemeister Otto Heidecke zu...
Die Tiere wurden in einem Stall eingesperrt und verhungerten.

Lampenexplosion. Am Dienstagabend gegen 8 1/2 Uhr...
Die Explosion verursachte erhebliche Schäden an der Wohnung.

Zentraltheater. Die Direktion des Zentraltheaters kann...
Die Vorstellungen werden ab dem nächsten Sonntag wieder aufgenommen.

Letzte Nachrichten.

Um Marokko.

Paris, 4. September. Die Mächte veröffentlichten den...
Die Verhandlungen sind noch im Gange, eine Einigung ist nicht abzusehen.

Paris, 4. September. Vorgestern im 1. Uhr nachmittags...
Die Truppen sind auf dem Marsch nach der Front.

Maffreit, einem Meffen des Kommodore, der von der...
Die Besatzung hat sich ergeben und ist nach Marokko deportiert.

W. London, 4. September. „Daily Telegraph“ meldet...
Die Regierung ist entschlossen, die Angelegenheit diplomatisch zu lösen.

St. Konstantinopel, 4. September. Mehrere Erd-...
Die Opfer sind größtenteils Frauen und Kinder.

W. P. 3. September. Der Sultan hat heute die...
Die Entscheidung wird in Kürze bekanntgegeben.

* Petersburg, 4. September. Die zum Tode ver-...
Die Urteile sind hart, die Strafen werden mit Vollstreckung verhängt.

* Odesa, 4. September. Die Krankenhäuser sind mit...
Die Versorgung der Patienten ist angespannt.

Bereits-Kalender.

Angaben unter dieser Rubrik kosten 5 Pf. die Zeile. Bei...
Die Beiträge werden bis zum Ende des Monats fällig.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magde-...
Der Verband hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magde-...
Die Mitglieder werden gebittet, die Beiträge rechtzeitig zu zahlen.

Turnerschaft Magdeburg (M.T.). Am Mittwoch den...
Die Turnveranstaltungen werden ab dem nächsten Monat wieder aufgenommen.

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Freitag abend...
Die Sängerinnen sind gebittet, die Rollen rechtzeitig zu besorgen.

Fernerleben. Frauen- und Mädchen-Bildungsverein. Am...
Die Kurse werden ab dem nächsten Montag wieder aufgenommen.

Schönebeck. Volksverein. Versammlung am Donnerstag...
Die Diskussionen werden ab dem nächsten Samstag wieder aufgenommen.

Schönebeck. Zentralverband der Rauer. Sonntag...
Die Verhandlungen sind am Ende der Woche abgeschlossen.

Wettervorhersage.

Mutmaßliche Witterung am Donnerstag den 5. September:
Bislang heiter, aber veränderlich, zeitweise leichte Niederschläge, mäßige nordwestliche Winde; Mgl. —

H. ESDERS & Co.
Magdeburg, Breiteweg 45-47.

Herrn-Jackett-Anzüge	12.- bis 59.- Mk.	Herrn-Wetter-Pelerinen	7.50 bis 30.- Mk.	Sport-Anzüge	22.- bis 40.- Mk.
Herrn-Rock-Anzüge	28.- bis 54.- Mk.	Herbst-Paletots	15.- bis 52.- Mk.	Sommer-Loden-Joppen	2.75 bis 16.- Mk.
Gehrock-Anzüge	32.- bis 68.- Mk.	Sport-Paletots und Ulster	22.- bis 55.- Mk.	Herrn-Hosen in jeder Bundweite und Schnittlänge am Lager	2.75 bis 18.- Mk.
Frack-Anzüge	29.- bis 65.- Mk.	Gummi-Mäntel	16.- bis 45.- Mk.	Phantasie- u. Pikee-Westen	2.75 bis 18.- Mk.
Smoking-Anzüge	29.- bis 55.- Mk.	Havelocks	9.50 bis 34.- Mk.	Berufskleidung in grosser Auswahl für alle Gewerke	

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

H. LUBLIN

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Extra-Preise

in meinem grossen Räumungsverkauf!



Einzelne Fenster
abgepaßte Gardinen
besonders billig!!

Ein grosser Posten
Abgepaßte
Gardinen 9.75
Wert 23.00 bis 13.50
Räumungspreis 16.00 bis

Jeder Rest

15 Pf.

ca. 25000 Meter Gardinen

Serie I Wert m. 45 Pf. Räumungspreis m.	Serie II Wert m. 60 Pf. Räumungspreis m.	Serie III Wert m. 80 Pf. Räumungspreis m.	Serie IV Wert m. 95 Pf. Räumungspreis m.	Serie V Wert m. 1.25 Räumungspreis m.	Serie VI Wert m. 1.45 Räumungspreis m.
33 Pf.	45 Pf.	60 Pf.	75 Pf.	95 Pf.	1.10

ca. 5000 Fenster abgepaßte Gardinen

Serie I Wert 2.50 Räumungspreis	Serie II Wert 3.25 Räumungspreis	Serie III Wert 4.50 Räumungspreis	Serie IV Wert 6.50 Räumungspreis	Serie V Wert 8.75 Räumungspreis	Serie VI Wert 10.75 Räumungspreis
1.65	2.50	3.50	5.00	6.75	8.75

Gardinen-Reste

ca. 1 1/2 Meter lang



Einzelne Stores
Engl. Tüll, Spachtel u. Erbställ
erheblich billiger!!

Ein grosser Posten

Stores 3.75
Spachtel und Erbställ, mit
Pointlace
Räumungsbreite
11.50 9.75 7.50 5.25

Jeder Rest

15 Pf.

ca. 3000 Mtr. Scheiben-Gardinen

Räumungspreise

Wert 70 55 45 30 25 **15** Pf.

Ein Posten Lambrequins weiß und
creme
hervorragend preiswert!

ca. 750 Stück Stores

Serie 1 Wert 2.25 Räumungspr.	Serie 2 Wert 3.25 Räumungspr.	Serie 3 Wert 4.25 Räumungspr.	Serie 4 Wert 6.25 Räumungspr.	Serie 5 Wert 7.75 Räumungspr.	Serie 6 Wert 10.50 Räumungspr.
1.50	2.25	3.25	5.00	6.25	8.50

ca. 1200 Mtr. Brise-bises

abgepaßte Scheibengardinen

Räumungspreise

1.10 75 60 48 38 **30** Pf.

Messing-Stangen für Brise-bises
zum Ausziehen Stück 25 **20** Pf.

ca. 250 Stück Engl. Tüll-Bettdecken

über ein und zwei Betten passend
Räumungspreis 10.00 7.25 5.25 3.50

2.25

Ein Posten

Gardinen-Coupons
3-12 Meter lang
extra billig!

Abgepaßte Spachtel-Vorhänge

Räumungspreise
5.25 4.00 3.10 2.15 **1.65**

Rouleau-Körper u. Damast

Rouleau-Körper, weiß u. creme
Räumungspreis Meter 62 48 **35** Pf.
Rouleaudamast, abgep. weiß, weiß
u. creme Räumungspr. Mtr. 95 **60** Pf.

Kongreß-Stoffe

Kongreßstoff, glatt
Räumungspreis Meter 60 45 **22** Pf.
Kongreßstoff, gefreift
Räumungspreis Meter 70 60 **38** Pf.

Ein grosser Posten **Tülldecken** weiß und creme
Räumungspreis Stück 5 mit **1** Pf.

ca. 150 Stück Band- u. Spachtel-Bettdecken

über ein und zwei Betten passend
Räumungspreise 27 21.50 18.50 14.50

11.50

Große Vorräte Reste von

Rouleaustoffen

in allen Längen
bedeutend unter Preis!

... über die Firma, und nicht für nötig gehalten, dafür Sorge zu nehmen, dass sämtliche Waren, die zu dem geschaffenen werden, in denen die Arbeiter sich in den Häusern aufhalten können. ...

Schönebeck, 4. September. (Gewerkschaftskartell) Am Donnerstag voriger Woche fand im „Bürgerhaus“ die regelmäßige Kartellsitzung statt. ...

Schönebeck, 4. September. (Durchgebrannt) mit 165 Mark ist der Lehrling des Wäckermeisters Luis Helm, Königstraße, am Montag. ...

(Ein Verkehrshindernis) ist der Uebergang an der Salzer Straße. Es verkehren dort täglich 88 Personen und Schnelligkeit und eine große Zahl Güter- und Mangelzüge. ...

Stahlfabrik, 4. September. (Entscheidung des Kammergerichts.) Unsere Leser ist erinnerlich, daß während des Wahlkampfes auch in Schneidlingen unsere Flugblätterverbreiter an der Ausübung ihrer Tätigkeit des Sonntags verhindert wurden. ...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg (Strafkammer).
Sitzung vom 3. September 1907.

Ein Fahrrad Dieb. Der vorbestrafte Weber Johann Lehmer aus Baderndorf, geboren 1873, ist im November 1905 gemeinshaftlich mit einem bereits abgeurteilten Gewissen aus einem Hausstut in der Gutsjahn-Abd.-Straße angeblich das einem Lehnant gehörige Fahrrad. ...

Ein „schwerer“ Diebstahl. Der Kollinischer Hermann Sohn zu Urasau, geboren 1870, der Arbeiter Wilhelm Klinge, geboren 1875, und der Arbeiter Wilhelm Weimann, geboren 1873, ...

Diebstahl. Der Arbeiter Karl Fritzer hier, geboren 1860, vorbestraft, ist im Mai und Juni d. J. fünfmal in einem Werte von zusammen 500 Mark von dem beim Generalrat belegenen Bankplatz der Berliner Eisenbahnstraße und irng es in ein Versteck. ...

Diebstahl. Das vorbestrafte Dienstmädchen Sophie Reichold hier, geboren 1885, ist am 21. Juni d. J. in der elterlichen Wohnung einen Schmuck mit einem Diner und fünf bis sechs 50 Mark, die sie für sich verarbeitete. ...

Der Alkohol. Der Justizbeamte Karl Wolf zu Köthen, geboren 1867, erhielt vom Landgericht am 2. Juni d. J. wegen

gefährlicher Körperverletzung 6 Wochen Gefängnis, weil er am 5. Mai im Jentrichschen Tanzsaal den Hausburschen Sofa im Verlaufe eines Streites mit einem Bierglas auf den Kopf geschlagen hatte. ...

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 2. September.
Vorstand: Stadtrat Dr. Luther. Beisitzer: Buchbinder Herzberg und Brauflührer Schulz. ...

Die eigentümliche Gepflogenheit. Der Kaufbursche Schäfer war bei der Privatpost angestellt und konnte zum Schluss seinen verdienten Lohn von 5 Mark nicht erhalten. ...

Ein unklarer Vorfall. Der Bäckermeister Fischer klagt gegen den Schankwirt Müller auf Zahlung von 91 Mark: 70 Mark wegen Kündigungsloser Entlassung und 21 Mark Guthaben aus der Rechnung bei Nichtlieferung von Getränken. ...

Ein Fußtritt vor den Bauch. Der Schmied Günther war längere Zeit von der Maschinenfabrik Augsburg an der Eisenbahnbrücke am Herrenweg beschäftigt und wurde eines Tages, als er eine halbe Stunde zu spät zur Arbeit kam, von seinem vorgelegten Meister ...

Bei anderen eine Grube gräbt... Der Barbier Herr Neßmann war am 19. August d. J. vor dem hiesigen Gewerbegericht mit dem ihn verklagenden Barbiergehilfen Behrendt einen Vergleich eingegangen, wonach er letzterem 8 Mark Restlohn zahlen wollte. ...

Ausgeplünderte Lebemänner. Einem recht lohnenden Gewerbe liegt die etwa fünfunddreißig Jahre alte Martha Helle aus Straßburg ob. In diesem Frühjahr fiel sie in Wiesbaden der Polizei in die Hände, und man fand dabei in ihrem Besitz eine Goldkette, deren Wert sich auf viele Tausende beläuft. ...

Schwester mord. In Eisingen bei Würzburg wurde in den letzten Tagen des Monats August die 20jährige Wirtin ermordet aufgefunden. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist sie von ihrem eignen Bruder auf einen Feldweg gelockt, mit einem Hammer erschlagen und ins Gebüsch verschleppt worden. ...

Erdbeben. Die Apparate der Hamburger Hauptstation für Erdbebenforschung haben Dienstag nachmittag 5 Uhr 3 Minuten ein heftiges Erdbeben von vierstündiger Dauer aufgezeichnet, dessen Herd wahrscheinlich in südöstlicher Richtung in einer Entfernung von etwa 9200 Kilometern zu suchen ist. ...

Wacht Personen ertrunken. Am Dienstag nachmittag kam an der Erftmündung bei Grimlinghausen ein kleiner Schleppdampfer zum Sinken. Er war gegen ein in seinem Schleppboot befindliches Schiff angefahren und sank so schnell, daß acht Personen, die sich auf ihm befanden, den Tod in den Wellen fanden. ...

Eine betvegene Mordtat. In Salzbürg wurde der Gendarmeriepostenführer Böfller von dem Bindermeisterohn Gebauer, den er wegen Diebstahls von 150 Kronen verhaftet hatte, während der Eskorte ermordet und beraubt. Gebauer war auf dem Tanzboden festgenommen worden, wobei ihm Gebauer das gestohlene Geld abnahm. ...

Meine Chronik.

Wilhelm 2. auf Reisen.
Am Sonnabend der vorletzten Woche fuhr Wilhelm 2. von Kassel über Göttingen-Hannover nach Esperin. Den Beamten und Angestellten, die während des Passierens des Hofzuges auf der Straße postiert wurden, war es angefallen, daß der Zug mit einer noch nie beobachteten Geschwindigkeit heranbrachte. ...

daß der Kaiser, der nicht annehmen konnte, daß entgegen dem Verbot schneller als 70 Kilometer gefahren wurde, nur die Erklärung fand, am Bahnkörper oder der Gleisanlage müsse etwas nicht in Ordnung sein. Der Kaiser richtete deshalb bei seiner Ankunft in Hannover sofort ein Telegramm an den Eisenbahnminister des Reichs, daß die eben durchgefahrene Strecke einer als baldigen Revision zu unterziehen sei. ...

Die Reisebestimmungen trifft Wilhelm 2. selbst. Deshalb machen die Bahnbeamten ihn aber nicht auf die Unmöglichkeit aufmerksam, in der bestimmten kurzen Zeit mit der gewöhnlichen Schnelligkeit die bestimmte Strecke zu durchmessen? ...

Ein netter Bürgermeister.
Der aus der Siebenlechner Brandstiftersache bekannte ehemalige Bürgermeister Barthel von Siebenlehn wurde von der ersten Ferienkammer des Freiburger Landgerichts wegen Betrugs in zwölf Fällen, Beamteneinstellung in sechs Fällen und Untreue im Amt in einem Falle zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. ...

Merkwürdiger Schmutz.
Auf dem Zentralfriedhof zu Fürtth wurden seit Monaten die seitenen Wänder und Schleifen der Totenkränze gestohlen. Endlich hat man herausgebracht, daß mehrere Arbeiterinnen einer nahen Fabrik, deren Weg zu dem Friedhof führte, sich aus den Wändern der Totenkränze Schleifen und Strawatten zur Verschönerung ihres Sonntagsstaats machten. ...

Erdbeben.
Die Apparate der Hamburger Hauptstation für Erdbebenforschung haben Dienstag nachmittag 5 Uhr 3 Minuten ein heftiges Erdbeben von vierstündiger Dauer aufgezeichnet, dessen Herd wahrscheinlich in südöstlicher Richtung in einer Entfernung von etwa 9200 Kilometern zu suchen ist. ...

Wacht Personen ertrunken.
Am Dienstag nachmittag kam an der Erftmündung bei Grimlinghausen ein kleiner Schleppdampfer zum Sinken. Er war gegen ein in seinem Schleppboot befindliches Schiff angefahren und sank so schnell, daß acht Personen, die sich auf ihm befanden, den Tod in den Wellen fanden. ...

Eine betvegene Mordtat.
In Salzbürg wurde der Gendarmeriepostenführer Böfller von dem Bindermeisterohn Gebauer, den er wegen Diebstahls von 150 Kronen verhaftet hatte, während der Eskorte ermordet und beraubt. Gebauer war auf dem Tanzboden festgenommen worden, wobei ihm Gebauer das gestohlene Geld abnahm. ...

Noch immer der Fall Gau!
Die Münchner „Allgemeine Zeitung“ erhält von der in München als Malerin lebenden Schwester der Frau Lina Gau, Fräulein Luise Mokitor, folgende Zuschrift: „Herr Rechtsanwalt Dr. Diez hat in seiner „moralischen“ Begründung der Revision behauptet, meine Schwester Lina habe ihm in der 4 Stunden dauernden Unterredung am 13. Mai enthüllt, daß sie die „Schuld“ (die Gänjeschäden) stammern von Dr. Diez) ihres Mannes nicht in der Mordtat, sondern in seinem Rechtlecht mit Schwester Olga erlitten habe und darin, daß Gau hinter dem Rücken seiner Frau nach Baden-Baden zu einem Stellbilden gefahren sei. ...

...die die ...
 ...die ...
 ...die ...

...die die ...
 ...die ...
 ...die ...

Wasserstände.

Ort	Datum	Stand
Strossfurt	2. Sept.	+ 1.00
Weißenfels Untp.	"	+ 0.06
Erotha	"	+ 1.54
Mielesen	"	+ 1.15
Bernburg	"	+ 0.76
Salze Oberpegel	"	+ 1.46
Salze Unterpegel	"	+ 0.34

Mulde.

Dessau	2. Sept.	+ 0.22
Muldenbrücke	3. Sept.	+ 0.15

Elbe.

Brandis	1. Sept.	- 0.01
Wilmitt	"	- 0.43
Wilmitt	"	- 0.43
Wilmitt	"	- 0.43
Dresden	"	- 1.57
Torgau	"	+ 0.32
Wittenberg	"	+ 1.29
Roßlau	"	+ 0.74
Barby	"	+ 0.87
Schönebeck	"	+ 0.62
Magdeburg	"	+ 0.97
Langermünde	2.	+ 1.41
Wittenberge	3.	+ 1.46
Wobden	"	+ 0.92
Lauenburg	"	+ 1.04

Biehmarkt.

Magd. 3. Sept. (Städtischer Schlacht- und Viehmarkt.) Aufst. 246 Rinder, 313 Kalber, 282 Schafstiel und 919 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren 41-44 Mt., b) junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 38-40 Mt., c) mäßig genährte junge und ältere 35-37 Mt., d) gering genährte jeden Alters 32-34 Mt. Bullen: a) vollfleischige, ausgewählte, bis zu 5 Jahren 39-41 Mt., b) vollfleischige, jüngere 35-38 Mt., c) mäßig genährte jüngere und ältere 32-34 Mt., d) gering genährte jüngere und ältere 30-31 Mt. Kalben und Kälber: a) vollfleischige, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes ...

Marktberichte.

Magdeburg, 3. Sept. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Rilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut mittel, do. Kolben Sommer gut mittel, do. Krauß ausländischer gut 216-225, Roggen beständig, inländischer gut 193-197, Erste ruhige, hiesige Ehehaltergerste gut 182-190, mittel, feinste über Rotiz, hiesige Landgerste gut 175-183, hiesige Wintergerste ausländische Futtergerste gut 147-150. Hafer unv., inländischer gut 160-168, mittel. Mais unv., runder gut 146-150, amerikanischer bunter ...

Brandis	1. Sept.	- 0.01	2. Sept.	0.00	-	0.01
Wilmitt	"	- 0.01	"	+ 0.14	-	0.15
Wilmitt	"	- 0.43	"	- 0.44	0.01	-
Wilmitt	"	- 0.43	"	- 0.57	-	- 0.06
Dresden	"	- 1.57	"	- 1.57	-	- 0.09
Torgau	"	+ 0.32	"	+ 0.30	0.02	-
Wittenberg	"	+ 1.29	"	+ 1.26	0.03	-
Roßlau	"	+ 0.74	"	+ 0.69	0.05	-
Barby	"	+ 0.87	"	+ 0.87	-	-
Schönebeck	"	+ 0.62	"	+ 0.66	-	0.04
Magdeburg	"	+ 0.97	"	+ 0.97	-	-
Langermünde	2.	+ 1.41	3.	+ 1.38	0.03	-
Wittenberge	"	+ 1.46	"	+ 1.42	0.04	-
Wobden	"	+ 0.92	"	+ 0.91	0.01	-
Lauenburg	"	+ 1.04	"	+ 1.01	0.03	-



Reine bezuglich ihres reinen, köstlichen Buttergeschmacks von keiner andern Marke errichtete preisgefürnte **Rahm-Margarine** findet täglich neue Anhänger und kann ein Versuch von **„Westfalen-Krone“** den verehrlichen Hausfrauen in ihrem eignen Interesse nur empfohlen werden. 787 Pfund nur 80 Pf. und 5 Proz. in Rabatt-Sparmarken. Allewige Niederlage für Magdeburg nur bei A. H. Völker, für Wilhelmstadt bei L. Baumgarten, Annastraße 22.

Molkerei-Butter!

Um meiner werthen Kundschaft auch in Zeiten, wo feinste Butter knapp ist, stets mit einer gleichmäßigen, ergufliten Ware anwarten zu können, habe ich mir neben meinen bisherigen Molkereien - noch die ganze Produktion von zwei Molkereien aus der allerbesten Weidegegend gesichert. Heutiger Preis dieser unvergleichlich

- Schön. aromat. Weide-Butter ≡ Markt 1.40 pro Pfund ≡ und 5 Prozent Rabatt-Sparmarken.
- Frische feine Molkerei-Butter ≡ Markt 1.35 pro Pfund ≡ und 5 Prozent Rabatt-Sparmarken.
- Frische gute Molkerei-Butter ≡ Markt 1.25 pro Pfund ≡ und 5 Prozent Rabatt-Sparmarken.



Von frischen **Altmärker Land-Eiern** erhalte ich wöchentlich 3- bis 4 mal größere Zufuhren, ich empfehle diese große, prachtvolle Ware angelegentlichst. Mandel 1.20 Mt. und 5 Proz. Rabatt-Sparmarken. **Frische ausländische Eier** durchleuchtet Garantie für jedes Ei Mandel 1.00 Mt. und 5 Proz. Rabatt-Sparmarken.

A. H. Völker Butterhandlungen Jakobstr. 5, Jakobstr. 21, Jakobstr. 26, Grünearmstr. 9/10
 Breifeweg 252, Wilhelmstadt: Butterhdlg. Alpenrose, Annastr. 22.
 Fernsprecher 1406

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren.

Ein Blick in die Schaufenster genügt!

Nach wie vor bilden die billigen Verkaufspreise das Tagesgespräch für die aus der **J. Fließchen Konkursmasse** herstammenden u. a. Waren. **Morgen und folgende Tage zu nochmals ermässigten Preisen!** **Sämtliche Pelzwaren, sämtliche Blusen, sämtliche Damen-Konfektion!** **Große Posten Kleiderstoffe** Best bis 3.00 jetzt pro Meter **1.20 75 50 Pf.** **Große Posten Seidenstoffe** fast für die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises **Große Posten weiße Taschentücher** ... ganzes Duzend **1.00** Verkauf nur gegen bar. — Kein Umtausch. **Nur Buckau, Schönebecker Str. 107** Verkaufszeit: **Montags 8-1/1 und 1/3-8 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr.**

Schützenstr. 12. **Schützenstr. 12.** Von heute an offeriere ich folgende Waren zu nachstehend billigen Preisen: **Sämtliche Wurstwaren feinsten Qualität!** **Allerfeinste Tafelbutter** feinste Dual, Pfd. 1.25 **Täglich frisch gerösteter Kaffee** Pfd. 1.00 1.20 1.40 **Neue Emdner Vollberinge** 3 Stück 20 Pf. **Jeden Donnerstag und Freitag Schlachtfest. Jeden Sonnabend: Warme Knoblauchturst.** 360 **Emil Ruschke** Alte Neustadt, Schützenstrasse 12.

Für Radfahrer und Automobilisten! Das neueste und praktischste Mittel zur Dichtung und Konservierung der Luftschläuche an Fahrrädern und Automobilen ist **Permanit** Unfehlbar und unerschütterlich. Näheres durch den Generalvertreter für die Provinz Sachsen und Anhalt **800 Gustav Thiele, Gr.-Salze, Weichhausenstr. 19.** Fleißige Leute an allen Orten als Wiederverkäufer gesucht. Hoher und ständiger Verdienst.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren Gegründet 1883. reelle Arbeit, empfiehlt Gegründet 1883 **C. Dittmar** Tischlermeister Tischlerkrugstr. 26.

Wo gibt es die billigsten **Schuhwaren**? **Selbstgefärbte Strümpfe und Längen, sehr gute Strümpfe** empf. F. March, Strümpffabrik, **Der Marktstr. 8 bei G. Conrad, jetzt Breiter Weg 93, 1. Etage**

Auffassung des Herrn Dr. Diez habe ich am folgenden Tage, also am 14. Mai, auch meiner Schwester Betty Bachlein mündlich mitgeteilt. Der fragliche Brief existiert noch. Meine Schwester Lina war eine viel zu suggestive Natur, und Rechtsanwält Dr. Diez hatte einen viel zu großen Einfluss auf sie, als daß es denkbar wäre, daß meine Schwester sich ein andres Bild von der Schuld ihres Mannes gemacht habe als die Vorstellung, die sich Dr. Diez selbst von der Schuld gemacht hatte; nämlich der Todesstrafe.

Auch der Umstand, daß Herr Dr. Diez meiner Schwester „das schreckliche Verbrechen in Wien und Konstantinopel“ von selbst und ohne zwingende Veranlassung mitteilte, spricht nicht dafür, daß Rechtsanwält Dr. Diez der nachträglich so stark betonten Eifersucht meiner Schwester überhaupt besonderen Wert beimaß, sonst hätte er als Kavalier meine unglückliche Schwester mehr schonen müssen. Meine Schwestern Lina und Olga lebten, wie dies außer allen Verwandten auch mein Bruder bestätigen kann, in inniger Freundschaft zusammen. Sie waren während des Wäbener Aufenthalts kaum voneinander zu trennen. Nur auf den ausdrücklich oft wiederholten Wunsch Lina's (nicht Haus) fuhr Olga nach Paris. In den vielen Besprechungen, die ich und mein Bruder hatten, hat sie der Tat ihres Mannes nie ein andres Motiv zugrunde gelegt, als das „herentzückliche peluniarische Lager“, die die Unterschlagungen ihres Mannes herbeigeführt hatten. Wegen dieser Unterschlagungen war sie selbst dann entschlossen, sich scheiden zu lassen, wenn die Hypothek Haus für unzurechnungsfähig erklärt hätten.

In ihrem Testament, dessen vernichtender Eindruck durch die Stimmungsmache der letzten Woche mehr und mehr verwischt worden ist, hat meine Schwester Lina ihr Liebstes auf Erden, ihr einziges vergöttertes Kind, meiner Schwester Olga „als

„Bermächtigt hinterlassen“. Handelt es sich um eine oberflächliche Beurteilung der Willen? In demselben Testament, heißt Lina Haus „bestimmte Bestimmungen über die kleinen Kinder, welche ihr Mann nach langen Jahren erhalten soll, und zwar sowohl dann, wenn er nach etwa 15 Jahren wieder in Freiheit gesetzt wird (das Maximum bei der Verteilung wegen Todesstrafe), als auch für den Fall, daß Haus erst viel später aus dem Kerker entlassen wird (Verteilung wegen Todesstrafe bei späterer Begnadigung). Das Kind sollte den Namen des Vaters annehmen, niemals in der Familie Haus leben. Meine Schwester Lina liebte ihren Mann, allerdings vergeblich, in leidenschaftlicher Weise zum Selbstmord, und alles dieses soll sie getan haben, weil sie die Schuld ihres Mannes in einem Leibesmedel erblickt habe?

In einem Briefe meiner Schwester Lina findet sich der Ausdruck: „Wenn er nur um Gottes willen den Schatz nicht gestiehlt.“ Lina's letzte Worte sprechen meiner Schwester Olga herzlichsten Dank aus. Lina ging in den Tod, weil sie nicht den Mut fand, die ganze Schmach zu überleben, die über sie und ihr Kind gebracht worden war.

Nach ihrer letzten Besprechung mit Rechtsanwält Diez am 4. Juni hat meine Schwester Lina sich strikte an ihre Testamentbestimmungen und ihre dort niedergelegte Auffassung von der Schuld ihres Mannes gehalten. Unmittelbar, bevor sie in den Tod ging, hat sie die Polizeidirektion in Zürich ausdrücklich auf das von ihr im Schreibzimmer der Villa Molitor niedergelegte Testament hingewiesen.

München, September 1907.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Luise Molitor."

Eingegangene Briefe

Nicht verlesene Briefe werden nicht beantwortet.

Der Kunstwart. Rundschau über die Kunst, die bildende und angewandte Kunst. Herausgegeben von Georg D. B. Callwey in München. (Jahrgang 1907.) Kunst aus der Majolica, von Fritz Schilling. Die Dichtung und das geistige Eigentum, von Paul Schilling. Werke von W. G. Baran in den „Fabeln“-Heft. Ein Schöner Brief von Karl Söhle. — Zur Baugeschichte des letzten Jahrhunderts. Von Otto Harting. — Rose Blätter. Aus Peter Gilles' Dichtungen. — Rundschau: Karl August. — Die Einführung. — Zwei Schulromane. — Neue Lyrik. — Vom Grottohl auf dem Paros. — Rube bin ich, geh zur Ruh. — Nora vor dem Strafrichter. — Legant, des Sprechens. — Nachmals. — Blodengelut. — Rollenspielführer. — Müll am schifflichen Hofe. — Mähdauer Kunstausstellungen. — Die Weibchen von Roabit. — Gublers David. — Berater-Ausweise. — Probleme des Kunstgewerbes. — Ein schöner Friedhof. — Die Veredelung der Berge. — Silberbelegen. Gustav Adolf Friedrich, Kaiserin, Louis Corinthe, Bildnis Peter Gilles, August Gubler, David, desgl. innerhalb der Kreisischen Notunde. Notendruck: Otto G. v. Wollensdorf, Umbegehr; Der Diebstahl; Gehir täglich viel Leute.

Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag von Paul Singer), ist uns soeben Nr. 18 des 17. Jahrgangs zugegangen. Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg., durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pfg.; unter Kreuzband 85 Pfg.; Jahresabonnement 2,60 Mark.

Knorr's Hafermehl

Bestes Rohmaterial und sorgfältige Fabrikation bedingen die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafermehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfallvorbeugende Kindernahrung.

Nähre mit „Knorr“.

Wegen Umzug

verkauf zum Spottpreis furnierte Kleiderschränke mit Muschelaussatz 45 M., Bettlos 40 M., m. Spiegelaussatz 55 M., elegante Plüschsofas 45 M., Stoffsofas 35 M., Bettstellen mit Matratzen (garantiert gutes, staubfreies Polster) 33 M., Truemeaus mit geschliff. Glas 37 M., Küchenschrank 20 M., Anrichte mit Zinneaufsatz 21 M., Sofa Tisch 10 M., engl. Bettstellen mit Matratzen 40 M., einfache Tisch. Kleiderschränke 25 M., ff. Garnituren 75 M. Der Verkauf dauert nur solange wie der Vorrat reicht.

Nur Neustädter Str. 1, 1.

Aufsehen erregende Offerte für Gardinen!

Morgen Donnerstag — Freitag — Sonnabend
gelangen die aus einer der größten Gardinen-Fabriken erstandenen Kleiderstücke nur besserer Qualitäten in den allerneuesten Ausführungen 827

Englisch Tüll-Gardinen

im Stück und abgepaßt, zum Verkauf und werden diese, soweit Vorrat

Englisch Tüll-Gardinen im Stück

weiß und creme, staub- und appreturfreie Qualitäten, von bestem Garn bearbeitet pro Meter à 33, 45, 55 bis 65 Pf.

Abgepasste Schal-Gardinen

aparte neue Ausmusterung, von bestem Material hergestellt. Jezt pro Fenster à 3,50, 4,50, 5,00 bis 7,25 M. abgegeben.

Regulärer Wert fast das Doppelte! Regulärer Wert fast das Doppelte!

Große Restbestände in Stores, Tüllbettdecken, Kanten, Rouleausstoffen sowie abgepaßte Spachtel-Rouleaus werden zu ganz abnorm billigen Preisen verkauft.

Große Posten Fabrik-Muster-Reste Englisch Tüll-Gardinen in elegantester Ausführung werden, soweit Vorrat, pro Stück à 40 und 45 Pf. abgegeben.

Voranzeige: Montag den 9. u. Dienstag den 10. d. M. bleiben meine Geschäftsräume geschlossen.

Isidor Gabbe

Breitweg 9-10 Verkaufsräume — 1 Treppe — Breitweg 9-10

Mittwoch Donnerstag Freitag

10 Proz. Rabatt

trotz der ohnehin ungewöhnlich billigen Preise

Diverse Posten Herren-Anzüge

in neuen geschmackvollen Mustern, garantiert guter Sitz, vollständiger Wäscherlag, besonders günstig für Reservisten.

Wetter-Beleinen, imprägniert

Sommer-Paletots, sehr schick

Große Posten

Burschen- u. Knaben-Anzüge

in diversen Fassons

Schwarze Kammgarn-Hosen

günstig für Kellner, Nettopreis 3,40

Phantasie-Westen

in aparter Ausmusterung

Arbeitshosen

Herbst-Paletots, Staubmäntel
Kostüm Röcke, Unterröcke

Ein kleiner Posten
Kleiderstoffe in schwarz und farbig, zu jedem annehmbaren Preis

Gardinen und Rouleaus
Bettwäsche, Damenhemden, Regenschirme

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit erlaube ich mir meiner werten Kundschaft mitzuteilen, daß ich das **Materialwarengeschäft** des Herrn **Albert Schöneberg, Helmstedterstr. 25** übernommen habe. Für gute Ware und prompte Bedienung werde stets Sorge tragen und bitte um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll
Karl Herrmann, Helmstedterstr. 25.

Achtung!

Kaufe bis Sonntag Kanarienhähne, gewöhnliche, bezahlte für volle Stämme hohe Kaufpreise. Ferner suche gute alte sowie junge im Gefang vorgezeichnete Hähne. Alte und junge Weibchen à 50 Pf. 823

J. Fischler, Annabr. 25.

Gelegenheitskauf!

2 gut erh. Ueberzieher, 2 Jackett-Anzüge für starke Personen, 1 Vorratsschrank, 1 dunkler Pfeilerschrank, 1 Tisch, mehrere Teppiche, mehrere Wandbilder, 1 Herrenuhr (gut gehend), 1 Kette für Damen, gebrauchte Damenkleider, Jacketts und Mäntel, 1 Fleischwolf, 1 Dezimalwaage, 1 Rührer, 1 Mikroskop u. a. Nachlassgaben Lufsenstr. 10, part.

1 Wirtschaft

bestehend aus: 2 Stk. Kleiderschrank, Bettlos, Sofa, Gossaltisch, 4 Stühlen, Spiegel mit Untersatz, 2 Bettstellen mit Matratz., Küchenschrank, Küchensink ober Anrichte, 1 Tisch, 1 Stuhl, für 195 Mark zu verkaufen.

Jeder Käufer erhält als Gratisgabe 2 prachtvolle Landhäuser.

Beterstraße 17, vorn 2 St.

Fahrrad

spottb., 16 M., zu verkaufen 356
Hohenstraße 1, S. rechts 1 Et.

Betten

u. 1 Kinderwagen bill. Hochstr. 14, Laden.

Wieder eingetroffen!

Das Einmachen der Früchte

und die Zubereitung von Fruchtästen, Getränken, Likören usw.

Eine reichhaltige Sammlung bewährter Rezepte von einer alten praktischen Köchin.
Preis 25 Pf. 165 Rezepte. Preis 25 Pf.
Ausgegeben mit der Silbernen Rebelle Leipzig 1907.
Vorrätig in

Buchhandlung Volksstimme

Grosse Münzstrasse 3.

Pfand-Versteigerung.

Am Freitag den 6. September, nachmittags von 2 Uhr an, sollen in meinem Geschäftsräum

Lukan, Weststraße 9

alle die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1906 sub Nr. 61860—63777 meines Pfandbuchs verzeichneten Gegenstände durch den vereideten Auktionator Herrn **G. Witte** versteigert werden.

826 **Ernst Alsleben.**

Adolph Michaelis

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz 1, 1.
vom Rathaus völlig getrennter Eingang: **Apfelstr., erste Titr.**

Wichtig für Sudenburg!

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum von Sudenburg und Umorte die ergebene Mitteilung, daß ich **111 Halberstädter Straße 111** Ecke **Kottensdorfer Straße** am **Eisellerplatz**, einen Laden eröffnet habe. Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, versichere ich stets prompte und gute Bedienung.

Hochachtungsb

August Leis

Färberei und chemische Reinigungsanstalt

Fabrik: **Große Diesdorfer Straße 86.**
Fernsprecher Nr. 1105 Laden in allen Stadtteilen. Fernsprecher Nr. 1105.

Magdeburger Sportplatz

(Radrennbahn an der Berliner Chaussee).

Sonntag den 8. September 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr

Großer Preis von Magdeburg

Internationales Dauerrennen in 2 Läufen über 40 und 60 Kilometer mit Motorschrittmachern.

Günther — Salzmann — Vanderstuyft

Fliegerrennen

Von 3 Uhr ab: **Militär-Konzert der Pionier-Kapelle** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **Fuchs**.

Eintreittspreis:	im Vorverkauf	an der Kasse
Leibane	5,00 M.	3,50 M.
Sattelplatz	1,75 M.	2,00 M.
Gatter Platz	1,40 M.	1,60 M.
Ring	0,80 M.	0,90 M.

Im Vorverkauf in den bekannten Geschäften. 661

„Sind Regiment mehr gemuntert?“ — „Nein, Herr Major.“ — „Nicht einmal ein Bataillon oder eine Kompanie?“ — „Nein, Herr Major.“ — „Aber Sie, Thompson?“ — „Bisher Schiffe haben Sie noch?“ — „Genau soviel wie vor 3 Jahren.“ — „Wachen Sie keine Wache?“ — „Ich leiste einen Eid.“ — „Es gab also keine Katastrophe?“ — „Nein.“ — „Nicht einmal einen Unfall?“ — „Nicht einen.“ — „Eine kleine Strandung?“ — „Auch nicht.“ — „Einen Arsenalstreif?“ — „Die Arbeiter sind ganz zufrieden.“ — „Nicht möglich!“ — „Sie verheimlichen mir etwas.“ — „Es sind doch sicher Geschosse vorzeitig explodiert?“ — „Aber nein doch! Selbst in Casablanca haben unsere Kanonen nur Marokkaner getroffen!“ — „Wirklich wahr?“ — „Ja, zum Donnerwetter, dann geh' ja hier alles besser, wenn ich nicht zu Hause bin!“

Biehmarkt.

Magdeburg, 3. Sept. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 246 Küder, 313 Kälber, 262 Schafvieh usw., 919 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Festsetzungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes, bis zu 7 Jahren 41-44 Mt., b) junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 38-40 Mt., c) mäßig genährte junge und ältere 35-37 Mt., d) gering genährte jenen Alters 32-34 Mt. Bullen: a) vollfleischige, ausgewählte, bis zu 5 Jahren 39-41 Mt., b) vollfleischige, jüngere 35-38 Mt., c) mäßig genährte jüngere und ältere 32-34 Mt., d) gering genährte jüngere und ältere 30-31 Mt. Kälber und Kalbe: a) vollfleischige, ausgewählte Kälber höchsten Schlachtwertes ... Mt.,

b) vollfleischige, ausgewählte Kälbe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 31-34 Mt., c) ältere ausgewählte Kälbe und wenig gut entwickelte jüngere Kälbe und Kalben 28-30 Mt., d) mäßig genährte Kälbe und Kalben 25-27 Mt., e) gering genährte Kälbe und Kalben 21-24 Mt. Kälber: a) feinste Mast- (Bollmilchmast) und beste Sauglüber 50-55 Mt., b) mittlere Mast- und gute Sauglüber 40-48 Mt., c) geringere Sauglüber 36-38 Mt., d) ältere, gering genährte (Fresser) 26-35 Mt. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Mastlämmer 38-42 Mt., b) ältere Mastlämmer 36-40 Mt., c) mäßig genährte Hammel und Schafe 30-36 Mt. Schweine (mit 20 Prozent Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68 Mt., b) fleischige 61-65 Mt., c) gering entwickelte 56-60 Mt., d) Sauen 55-60 Mt. Verkauf und Lebend: Mittelmäßig. Ueberstand: 30 Küder, 35 Kälber, 30 Schafe, 35 Schweine.

Marktberichte.

Magdeburg, 3. Sept. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut ..., mittel ..., do. Raub- ausländischer gut 216-225. Roggen beständig, inländischer gut 193-197. Gerste ruhig, hiesige Hebaltergerste gut 182-190, mittel ..., feinste aber Rottz, hiesige Landgerste gut 175-183, hiesige Wintergerste ..., ausländische Futtergerste gut 147-150. Hafer und, inländischer gut 160-168, mittel ..., Maïs und, runder gut 146-150, amerikanischer bunter ...

Wasserstände.

Haupt- und Saale.		3. Sept.	
Staufffurt	2. Sept. + 1.00	3. Sept. + 1.00	—
Weißfels Untp.	.. + 0.06	.. + 0.06	—
Trotha	.. + 1.54	.. + 1.54	—
Wiesleben	.. + 1.15	.. + 1.15	0.01
Bernburg	.. + 0.76	.. + 0.76	0.02
Salze Oberpegel	.. + 1.46	.. + 1.42	0.04
Salze Unterpegel	.. + 0.34	.. + 0.28	0.06

Milde.		3. Sept.	
Muldenbrücke	2. Sept. + 0.22	3. Sept. + 0.15	0.07

Elbe.		2. Sept.	
Parubitz	1. Sept. - 0.01	2. Sept. 0.00	0.01
Brandeis	.. - 0.01	.. + 0.14	0.15
Melitz	.. - 0.43	.. - 0.44	0.01
Leitmeritz	.. - 0.43	.. - 0.37	0.06
Muffig	2. .. - 0.23	3. .. - 0.14	0.09
Dresden	.. - 1.57	.. - 1.57	—
Torgau	.. + 0.32	.. + 0.30	0.02
Wittenberg	.. + 1.29	.. + 1.26	0.03
Roßlau	.. + 0.74	.. + 0.69	0.05
Barby	.. + 0.87	.. + 0.87	—
Schönebeck	.. + 0.62	.. + 0.66	0.04
Magdeburg	3. .. + 0.97	4. .. + 0.97	—
Tangermünde	2. .. + 1.41	3. .. + 1.38	0.03
Wittenberge	.. + 1.46	.. + 1.42	0.04
Woda-Dömitz	.. + 0.92	.. + 0.91	0.01
Lauenburg	.. + 1.04	.. + 1.01	0.03



Meine bezüglich ihres reinen, köstlichen Buttergeschmacks von keiner andern Marke erreichte preisgekrönte **Rahm-Margarine** findet täglich neue Anhänger und kann ein Versuch von

„Westfalen - Krone“

bei verehrlichen Hausfrauen in ihrem eignen Interesse nur empfohlen werden. 787

Pfund nur 80 Pf. und 5 Proz. in Rabatt-Sparmarken.

Alleinige Niederlage für Magdeburg nur bei **A. H. Völker**, für Wilhelmstadt bei **L. Baumgarten**, Annastraße 22.

Molkerei-Butter!

Um meiner werten Kundschaft auch in Zeiten, wo feinste Butter knapp ist, stets mit einer gleichmäßigen, ergnissreichen Ware anzuwarten zu können, habe ich mir — neben meinen bisherigen Molkereien — noch die ganze Produktion von zwei Molkereien aus der allerbesten Weidengegend gesichert. Heutiger Preis dieser unvergleichlich

Schön. aromat. Weide-Butter
 ≡ Mark 1.40 pro Pfund ≡
 und 5 Prozent Rabatt-Sparmarken.

Frische feine Molkerei-Butter
 ≡ Mark 1.35 pro Pfund ≡
 und 5 Prozent Rabatt-Sparmarken.

Frische gute Molkerei-Butter
 ≡ Mark 1.25 pro Pfund ≡
 und 5 Prozent Rabatt-Sparmarken.



Von **frischen Utmärker Land-Giern** erhalte ich wöchentlich 3- bis 4 mal größere Zufuhren, ich empfehle diese große, prachtvolle Ware angelegentlichst.

Mandel 1.20 Mt. und 5 Proz. Rabatt-Sparmarken.
Frische ausländische Eier
 durchleuchtet Garantie für jedes Ei
Mandel 1.00 Mt. und 5 Proz. Rabatt-Sparmarken.

A. H. Völker Butterhandlungen **Jakobstr. 5, Jakobstr. 21, Jakobstr. 26, Grünearmstr. 910**
 Fernsprecher 1406 **Breiteweg 252, Wilhelmstadt: Butterhdg. Alpenrose, Annastr. 22.**

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren.

Ein Blick in die Schaufenster genügt!

Nach wie vor bilden die billigen Verkaufspreise das Tagesgespräch für die aus der

J. Fließchen Konkursmasse herstammenden u. a. Waren.

Morgen und folgende Tage zu nochmals ermässigten Preisen!

Sämtliche Pelzwaren, sämtliche Blusen
sämtliche Damen-Konfektion!

Große Posten Kleiderstoffe Wert bis 3.00 jetzt pro Meter **1.20 75 50 Pf.**
 Große Posten Seidenstoffe fast für die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises
 Große Posten weiße Taschentücher ... ganzes Duzend **1.00**

Verkauf nur gegen bar. — Kein Umtausch.
Nur Buckau, Schönebecker Str. 107
 Verkaufszeit: Nachtags 8-1/2 und 1/3-8 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr.

Schützenstr. 12. Schützenstr. 12.

Von heute an offeriere ich folgende Waren zu nachstehend billigen Preisen:

Sämtliche Wurstwaren feinsten Qualität!		Allerfeinste Tafelbutter	
ff. Bratwurst	Pfd. 1.10	feinste Qual., Pfd.	1.25
ff. Leberwurst	.. 0.80	Täglich	
ff. Rotwurst	.. 0.80	Frisch gerösteter Kaffee	Pfd. 1.00 1.20 1.40
ff. Sülze	.. 0.80	Neue Embner Vollheringe	3 Stück 20 Pf.
ff. Jaugenwurst	.. 0.80		
Gehacktes Schweinefleisch	.. 0.85		
Karbonade	.. 0.90		
Rackn	.. 0.90		
Schätrippe	.. 0.80		

Jeden Donnerstag und Freitag **Schlachtfest.**
 Jeden Sonnabend: **Warme Knoblauchwurst.** 360

Emil Ruschke
 Alte Neustadt, Schützenstrasse 12.

Für Radfahrer und Automobilisten!

Das neue und praktischste Mittel zur Dichtung und Konservierung der Luftschläuche an Fahrrädern und Automobilen ist

Permanit

Luftentweichung unmöglich. Näheres durch den Generalvertreter für die Provinz Sachsen und Anhalt 800

Gustav Thiele, Gr.-Salze, Welfenhausstr. 19.
 Fleißige Leute an allen Orten als Wiederverkäufer gesucht. Hoher und ständiger Verdienst.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
 Segründet 1883. reelle Arbeit, empfiehlt Segründet 1883

C. Dittmar Tischlermeister **Tischlerkrugstr. 26.**

Wo gibt es die billigsten Selbstgestricke Strümpfe und Schuhwaren?? Augen, sehr gute Strickwolle empf. F. March, Strumpfabrik, Marktstr. 8 bei G. Conrad, Marktstr. 93, 1. Stock

Auffassung des Herrn Dr. Diez habe ich am folgenden Tage, also am 14. Mai, auch meiner Schwester Betty Badelitz in der Mitteilung. Der fragliche Brief existiert noch. Meine Schwester Bina war eine viel zu suggestible Natur, und Rechtsanwält Dr. Diez hatte einen viel zu großen Einfluss auf sie, als daß es denkbar wäre, daß meine Schwester sich ein andres Bild von der Schuld ihres Mannes gemacht habe als die Vorstellung, die sich Dr. Diez selbst von der Schuld gemacht hatte: nämlich der Todesstrafe. Auch der Umstand, daß Herr Dr. Diez meiner Schwester „das schreckliche Verbrechen“ in Wien und Konstantinopel von selbst und ohne zwingende Veranlassung mitteilte, spricht nicht dafür, daß Rechtsanwält Dr. Diez der nachträglich so stark betonten Eifersucht meiner Schwester überhaupt besonderen Wert beimäße. Sonst hätte er als Kavallerie meine unglückliche Schwester mehr schonen müssen. Als meine Schwestern Bina und Olga lebten, wie dies außer allen Verwandten auch mein Bruder bestätigen kann, in inniger Freundschaft zusammen. Sie waren während des badener Aufenthaltes kaum voneinander zu trennen. Nur auf den ausdrücklich oft wiederholten Wunsch Bina's (nicht Hans) fuhr Olga nach Paris. In den vielen Besprechungen, die ich und mein Bruder hatten, hat sie der Tat ihres Mannes nie ein andres Motiv zugrunde gelegt, als das „der entsetzlichen pekuniären Lage“, die die Unterschlagungen ihres Mannes herbeigeführt hatten. Wegen dieser Unterschlagungen war sie selbst dann entschlossen, sich scheiden zu lassen, wenn die Psychiatrer Hans für unzurechnungsfähig erklärt hätten. In ihrem Testament, dessen vernichtender Eindruck durch die Stimmungsmache der letzten Woche mehr und mehr bewirkt worden ist, hat meine Schwester Bina ihr Liebstes auf Erden, ihr einziges vergöttertes Kind, meiner Schwester Olga „als

Verwächter hinterlassen“. Handelt es sich um eine eheliche Frau gegenüber der Ahalin? In demselben Testament trifft Bina Hans befallene Bestimmungen über die kleinen Renten, welche ihr Mann nach längeren Jahren erhalten soll, und zwar sowohl dann, wenn er nach etwa 15 Jahren wieder in Freiheit gesetzt wird (das Maximum bei der Verurteilung wegen Totschlägs), als auch für den Fall, daß Hans erst viel später aus dem Kerker entlassen wird (Verurteilung wegen Mordes zum Tode bei späterer Begnadigung). Das Kind sollte den Namen des Vaters annehmen, niemals in der Familie Hans leben. Meine Schwester Bina liebte ihren Mann, allerdings vergeblich, in leidenschaftlicher Weise zum Selbstmord, und alles dieses soll sie getan haben, weil sie die Schuld ihres Mannes in einem Lechtelmecht erblickt habe? In einem Briefe meiner Schwester Bina findet sich der Ausruf: „Wenn er nur um Gottes willen den Schuß nicht gesteht“. Binas letzte Worte sprechen meiner Schwester Olga herzlichsten Dank aus. Bina ging in den Tod, weil sie nicht den Mut fand, die ganze Schmach zu übersehen, die über sie und ihr Kind gebracht worden war. Nach ihrer letzten Besprechung mit Rechtsanwält Diez am 4. Juni hat meine Schwester Bina sich strikte an ihre Testamentbestimmungen und ihre dort niedergelegte Auffassung von der Schuld ihres Mannes gehalten. Unmittelbar, bevor sie in den Tod ging, hat sie die Polizeidirektion in Bücking ausdrücklich auf das von ihr im Schreibzimmer der Villa Volkstor niedergelegte Testament hingewiesen. München, September 1907. Mit vorzüglicher Hochachtung Ruise Politor.“

Eingegangene Briefe
 Der Kunstwart, München, über die Kunstausstellung in Stuttgart, die Dichtung und das geistige Eigentum, von Paul Singer, Berlin, die Werte und wir, 6. Warum ich den „Fibello“ liebe, Ein Schwärmerbrief von Karl Schlie, Zur Baugeschichte des letzten Jahres, von Otto Vortmeyer, Rose Blätter: Aus Peter Hilles Dichtungen, Rundschau: Karl August, Die Einföhrung, Zwei Schulromane - Neue Lyrik - Vom Gräntoch auf dem Barock, Mübe bin ich, geh zur Ruh - Nora vor dem Strafrichter - Leben des Sprechens - Nochmals: Glodengeläut - Botschaftliches - Müll am lächlichen Fose - Münchner Kunstausstellungen - Die Weibchen von Noabit - Hubler's David - Derater-Kunststoffe - Die Welt des Kunstgewerbes - Ein schöner Friedhof - Die Veranschaulichung der Berge - Bilderbelegten: Gustav Adolf Friedrich, Kählerde, Louis Corint, Bildnis Peter Hilles, August Hubler, David, besgl. innerhalb der Kreisichen Notunde, Notendelage: Otto S. v. Müllendorff, Unbegeht; Der Diebst, Schön täglich viel Leute.
 Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag von Paul Singer), ist uns jedoch Nr. 18 des 17. Jahrgangs zugegangen. Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Postgebühren 55 Pf.; unter Kreuzband 85 Pf.; Jahresabonnement 2,60 Mark.

Knorr's Hafermehl

Bestes Rohmaterial und sorgfältige Fabrikation bedingen die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafermehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfall vorbeugende Kinderernährung.

Nähre mit „Knorr“.

Wegen Umzug

verkaufteum Spottpreis furnierte Kleiderchränke mit Muschelaussatz 45 Mk., Vertikals 40 Mk., m. Spiegelaussatz 55 Mk., elegante Wickelsofas 45 Mk., Stoffsofas 35 Mk., Bettstellen mit Matratzen (garantiert gutes, staubfreies Polster) 33 Mk., Trimmens mit geschliff. Glas 37 Mk., Küchenschrank 20 Mk., Anrichte mit Zinkensatz 21 Mk., Sofa mit 10 Mk., engl. Bettstellen mit Matratzen 40 Mk., einfache Zitr. Kleiderchränke 25 Mk., ff. Garnituren: 75 Mk. Der Verkauf dauert nur solange wie der Vorrat reicht.
 Nur Neustädter Str. 1, 1.

Aufsehen erregende Offerte für Gardinen!

Morgen Donnerstag - Freitag - Sonnabend gelangen die aus einer der größten Gardinen-Fabriken erstandenen Restbestände nur besserer Qualitäten in den allernächsten Ausführungen

Englisch Tüll-Gardinen

im Stück und abgepaßt, zum Verkauf und werden diese, soweit Vorrat

Englisch Tüll-Gardinen im Stück

weiß und creme, feinst- und appetitfreie Qualitäten, von bestem Garn verarbeitet pro Meter à 33, 45, 55 bis 65 Pf.

Abgepasste Schal-Gardinen

aparte neue Ausmusterung, von bestem Material hergestellt, jezt pro Fenster à 3,50, 4,50, 5,00 bis 7,25 Mk. abgegeben.

Regulärer Wert fast das Doppelte! Regulärer Wert fast das Doppelte!

Große Restbestände in Stores, Tüll bettdecken, Kanten, Rouleausstoffen sowie abgepaßte Spachtel-Rouleaus werden zu ganz abnorm billigen Preisen verkauft.

Große Posten Fabrik-Muster-Reste Englisch Tüll-Gardinen in eleganter Ausführung werden, soweit Vorrat, pro Stück à 40 und 45 Pf. abgegeben.

Voranzeige. Montag den 9. u. Dienstag den 10. d. M. bleiben meine Geschäftsräume geschlossen.

Isidor Gabbe

Breiteweg 9-10 Verkaufsräume - 1 Treppe - Breiteweg 9-10

Mittwoch Donnerstag Freitag

10 Proz. Rabatt

trotz der ohnehin ungewöhnlich billigen Preise

Diverse Posten Herren-Anzüge

in neuer geschmackvoller Muster, garantiert guter Sitz, vollständiger Reiferatz, besonders günstig für Reservisten.

Wetter-Beleerinen, imprägniert

Sommer-Paletots, sehr schön

Große Posten

Burschen- u. Knaben-Anzüge

in diversen Fassons

Schwarze Kammgarn-Hosen

günstig für Keller, Nettopreis 3.40

Phantasie-Westen

in aparter Ausmusterung

Arbeitshosen

Herbst-Paletots, Staubmäntel

Kostümvröcke, Unterröcke

Ein kleiner Posten

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig, zu jedem annehmbaren Preis

Gardinen und Rouleaus

Bettwäsche, Damenhemden, Regenschirme

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit erlaube ich mir meiner werten Kundschaft mitzutellen, daß ich das **Materialwarengeschäft** Herrn **Albert Schöneberg, Helmstedterstr. 25** übernommen habe. Für gute Ware und prompte Bedienung werde stets Sorge tragen und bitte um gütige Unterstützung. 815.
 Hochachtungsvoll **Karl Herrmann, Helmstedterstr. 25.**

Achtung!

Kaufe bis Sonntag Kanarienvögel, gewöhnliche, bezahle für volle Stämme hohe Ausnahmepreise. Feiner Suche gute alte sowie junge im Gesang vorgezeichnete Vögel. Alte und junge Welchen à 50 Pf. 823
J. Tischler, Annstr. 25.

Gelegenheitskauf!

2 gut erz. Ueberzieher, 2 Jacket-Anzüge für starke Personen, 1 Vorratsschrank, 1 dunklen Pfeilerschrank, 1 Tisch, mehrere Bettstücken, mehrere Wandbilder, 1 Herrenuhr (gut gehend), 1 Kette für Damen, gebrauchte Damenkleider, Jacketts und Blusen, 1 Fleischwolf, 1 Dezimalwaage, 1 Blech, 1 Mikroskop u. a. Nachlässigen Dulsener. 10, part. 822

1 Wirtschaft

Bestehend aus: 2 Mr. Kleiderchrant, Vertikals, Sofa, Sofa, 4 Stühlen, Spiegel mit Untersatz, 2 Bettstellen mit Matratz, Küchenschrank, Tisch, 1 oder Anrichte, 1 Matz, 1 Stuhl, für 125 Mark zu verkaufen.
 Jeder Käufer erhält als Gratisgabe 2 prächtige Land-schaften. 817
Beterstraße 17, vorn 2 Str.

Fahrrad spottb., 16 Mr., zu verkaufen 350
Abendstraße 1, S. rechts 1 Str.
Betten u. 1 Kinderwagen bill. Hochstr. 14, Baden.

Wieder eingetroffen!

Das Einmachen der Früchte

und die Zubereitung von Fruchtstäben, Getränken, Likören usw.

Eine reichhaltige Sammlung bewährter Rezepte von einer alten praktischen Köchin.
Preis 25 Pf. 165 Rezepte. **Preis 25 Pf.** Ausgezeichnet mit der Silbernen Medaille Leipzig 1907.
 Vorrätig in

Buchhandlung Volksstimme

Grosse Münzstrasse 3.

Pfand-Versteigerung.

Am Freitag den 6. September, nachmittags von 2 Uhr an, sollen in meinem Geschäftstotal **Buchan, Weststraße 9** alle die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1906 sub Nr. 61-860-63777 meines Pfandbuchs verzeichneten Gegenstände durch den vereideten Auktionator **Herrn G. Witte** veräußert werden.
Ernst Alleben. 826

Adolph Michaelis

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe

Ratswageplatz 1, 1.

vom Leihhaus völlig getrennter Eingang: **Apfelstr., erste Eitr.**

Magdeburger Sportplatz

(Radrennbahn an der Berliner Chaussee).
 Sonntag den 8. September 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr

Großer Preis von Magdeburg

Internationales Dauerrennen in 2 Läufen über 40 und 60 Kilometer mit Motorschrittmachern.

Günther - Salzmann - Vanderstuyft

Fliegerrennen

Von 3 Uhr ab: **Militär-Konzert der Pionier-Kapelle** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten **Herrn Fuchs.**

Eintrittspreis:	im Vorderanfang	an der Kasse
Erstreihe	2.00 Mk.	2.00 Mk.
Sattelplatz	1.75 Mk.	1.50 Mk.
Bester Platz	1.40 Mk.	1.00 Mk.
Ring	0.80 Mk.	0.90 Mk.

Vorverkauf in den bekannten Geschäften. 861

Wichtig für Sudenburg!

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum von Sudenburg und Bororte die ergebene Mitteilung, daß ich **111 Halberstädter Straße 111** Ecke **Kottersdorfer Straße** Laden eröffnet habe. Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, versichere ich stets prompte und gute Bedienung.
 Hochachtungsvoll

August Leis

Färberei und chemische Reinigungsanstalt

Fabrik: **Große Diesdorfer Straße 86.**
 Fernsprecher Nr. 1105 **Räden in allen Stadtteilen.** Fernsprecher Nr. 1105.

BASTA

Zigaretten
Adler—Turf
Abstreifen alle ägyptischen Marken.
Sarg-Magazin. Empfiehlt in den Fällen mein Lager fertiger Särge. Schmelz, Kl. Störckstraße 5, vis-à-vis „Sachsenhof“.

Wernigerode
Vortrag des Stadtverordneten **Alwin Brandes, Magdeburg:**
Bietet ein Gewerbegericht Nutzen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer?
Darauf freie Aussprache. — Zum pünktlichen und zahlreichen Besuch werden alle Interessenten — Arbeitgeber wie Arbeitnehmer — hiermit eingeladen. **Der Einberufer.**

Nur Sonnabend den 7. September,
abends 8 Uhr, im „Goldenen Firsch“:
Öffentliche Versammlung.
786

BASTA

Approb. Apotheker beh. alle Krankheiten, spez. L. Autorität in Geschlechtsleiden: Olyvstedter Str. 65a, p. 1.

Konkursmassen
Verkauf
Sonnabend und folgende Tage kommen in meinem Geschäftslokal **Schwertfegerstraße 14** ein großer Posten Herren-, Knaben-, Arbeiter-Garderoben, Manufakturwaren, Wäsche, Hüte, Mützen usw. aus der **Wichmannschen Konkursmasse, Olyvstedt, zum spottbilligen Verkauf.**
B. Wolff Spezialhaus für Gelegenheitskäufe Schwertfegerstraße 14.

Reichertshaus, 214, mußb. pol. 25. Str. Stephansstraße 20, Hof II.

Ein fleißiger Mann
der die Absicht hat, seinen Beruf zu wechseln und das Bestreben hat, sich eine sichere Lebensstellung zu gründen, findet solche als Einlassierer und Verkäufer bei festem Gehalt und Provision in einem größeren Geschäft am Blöde. Schriftl. Offerten unter 35. 365 an die Expedition d. Bl.

Gebr. Herren- u. Damenrad 611, 10. Zeige, Leipzigerstr. 10a.

Zentral-Theater 772
Direktion Anton Löwen.
Täglich Abend-Vorstellung
Die neuen Hervorragenden
September-Spezialitäten
Clement de Lion
Campbell und Johnson
4 Serenadas
The 4 Nightons
Jim und Jam
E. Jährig Automaten-Kompanie
Berthe Bresina
Im Lande der Mitternachtsbäume
(Festlicher-Einzelakt)
Moritz Heyden
Buderus-Kinematoskop

Im Bier-Restaurant (Tunnel)
Konzert
der Künstler-Kapelle „Herbold“
Anfang abends 6 Uhr.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Theaterkasse geöffnet 10-1 Uhr und ab 5 Uhr.

Städtisches Orchester
National-Festsäle
Sonnabend den 7. September
abends 8 Uhr
Grosses Volkskonzert.
Leitung: Kapellmeister **Rudolf Fischer.**
Eintrittskarten
im Vorverkauf 20 Pf.
an der Abendkasse 30 Pf.

Victoria-Theater.
Sonnabend den 4. September 1907
Das Festspiel einer Verlobten.

BASTA

Auf Abzahlung
Möbel
Für 1 Zimmer Anzahl. 10 Mk., wöchentl. 1 Mk.
Für 2 Zimmer Anzahl. 20 Mk., wöchentl. 2 Mk.
Für 3 Zimmer Anzahl. 25 Mk., wöchentl. 3 Mk.
Für 4 Zimmer Anzahl. 40 Mk., wöchentl. 4 Mk.
usw. Ferner
einzelne Ersatzteile bei allerkleinster Anzahlung.
Anzüge für Herren u. Knaben
Damen-Jackets und -Kragen
Manufakturwaren jeder Art
Schuhe für Herren und Damen
Toppiche, Portieren, Gardinen usw.
in großer Auswahl.

S. Osswald
Waren-Kredit-Geschäft
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, I. Et.
Stunden, welche ihr Konto beglücken haben, und
Sramte erhalten Kredit auch ohne Anzahlung!
Nachweislich größtes Möbel- und Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platze.
Kinderwagen von 5 Mk. Anzahlung an.
Größtes Geschäft dieser Art am Platze.

Geschäfts-Eröffnung.
Einer geachteten Einwohnerschaft von Sudenburg sowie meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich **Schönwälder Str. 27a** ein
Grünwarengeschäft und eine **Schuhmacherei**
eröffnet habe. Ich verfügere meinen werten Kunden, zu billigsten Preisen reelle Arbeit und Ware zu liefern.
Hochachtungsvoll
W. Pitschmann.

Sozialdemokratischer Verein Halberstadt
Donnerstag den 5. September, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht vom internationalen Kongress in Stuttgart.
Referent: Georg Woznowski.
2. Bericht von der Generalversammlung in Duedlinburg.
3. Wahl eines Delegierten zum Bezirkskongress.
4. Verschiedenes.
Am zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Zirkus-Theater.
3 Ausnahme-Tage! 3
Eine Dame frei!
Jedenstag Freitag Sonnabend
Jeder Herr kann auf seine geliebte Dame eine Dame frei einführen.
Nur bis zum 10. September
Das großartige Programm
Billetverkauf bis 7 Uhr. — Ermäßigte Preise. 557

Schönebeck.
Sozialdemokratisch. Volksverein.
Filiale Schönebeck.
Donnerstag den 5. September
abends 8 Uhr
Versammlung
im Bürgerhaus (Haack).
Tagesordnung:
1. Bericht vom internationalen Kongress in Stuttgart.
Referent: Georg Woznowski.
2. Bericht von der Generalversammlung in Duedlinburg.
3. Wahl eines Delegierten zum Bezirkskongress.
4. Verschiedenes.
Am zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Hulda Schmidt
geb. Schulze
sagen wir hiermit herzlichsten Dank
Oberfeld, den 3. September 1907.
Für unseren Hülfsleistungen
Carl Schmidt nebst Kindern

Am Dienstag morgen 1/2 1 Uhr
entschiedlich sanft nach kurzem
schwerem Krankenlager unsere
liebe Mutter und herzengute
Großmutter, Tante und Ur-
großmutter, Witwe 363
Marie Stein
geb. Schmidt
im 81. Lebensjahr.
Dies zeigt mit der Bitte um
stille Teilnahme an
im Namen der Hinterbliebenen:
Ernst Jonsen.
Die Beerdigung findet Frei-
tag nachmittags 4 Uhr von der
Kapelle des neuen Sudenburger
Friedhofs aus statt.

Standesamt.
Magdeburg-Mittstadt, 3. Septbr.
Aufgebote: Eisenb.-Lokomotiv-
heizer Viktor Schent mit Margarete
Janßen. Arb. Ed. Wabey mit
Marie Michaelis. Buchh. Heinrich
Vollmann in Neuhaldensleben mit
Laura Vogel hier. Arb. Wilhelm
Dreher mit Frida Grabenstein gen.
Argecat. Tierarzt Oskar Koch hier
mit Margarete Frenste in Halber-
stadt. Lelegr.-Arb. Wilh. Piekau
hier mit Elise Bahndorf in Domes-
leben. Sergeant Herm. Fuhrmann
hier mit Ganni Otto in Gerwisch.
Ober-Postprakt. Thomas Jul. Ehen
hier mit Johanne Marie Albert in
Hensburg. Schlosser Herm. Weg-
mann in Salbte mit Luise Duf hier.
Drechsler Max Wild hier mit Marie
Kriger in Niederh. Maler Herm.
Julius Wanthel in Westerbüßen mit
Anna Marie Wilhelmine Raack in
Stortan. Tischler Max Geseh mit
Luise Ratusch. Fahrradschlosser Erich
Kunzer mit Anna Schönlun. Gold-
schmied Ernst Henschke mit Berta
Meyer.
Eheschließungen: Eisen-
dreher Wilh. Marschner mit Anna
Thomanek. Handelsmann Friedrich
Reppin mit Marie Futterhede geb.
Korbeer. Metallpolierer Otto Heinicke
mit Emma Spiel. Buchh. Paul
Major mit Luise Klutentretter.
Geburten: Otto, S. des Arb.
Herm. Otto Günther. Friedrich, S.
des Lelegr.-Sekt. Wilh. Schönfeld.
Hans Joachim, S. des Kaufmanns
Herrl. Vorbe. Erich, S. des
Kanzleiarbeiters Erich Mitter. Elise-
beth, T. des Malers Karl Drosch-
mann. Christoph, S. des Schiffahrts-
Inspr. Gustav Schäfer. Charlotte,
T. des Metallarb. Heinr. Schönlun.
Margarete, T. des Kaufm. Gustav
Mansfeld. Wilh. S. des Geschäfts-
reisenden Wilh. Feil.
Todesfälle: Wilhelm, S. des
Hilfsheizers Friedrich Heine, 1 J.
9 M. 4 T. Oberpostkassier a. D.
Ed. Mittag, 73 J. 7 M. 4 T.
Rechnungsführer a. D. Karl Wagen-
schlein, 66 J. 9 M. 23 T. Marie
geb. Sandberg, Ehefrau des Droch-
teffers August Neumann, 56 J.
11 M. 19 T. Richard Göbber,
ohne Beruf, 18 J. 5 M. 26 T.
Herbert, S. des Malers Friz
Kammerer, 2 M. 21 T. Paul, S.
unehelich, 18 T.

Sudenburg, 3. September.
Aufgebote: Lehrer Hermann
Karl Willi Feustel in Barleben mit
Margarete Elise Martha Bed hier.
Kunzleigehilfe Karl Walter Paasch
mit Ella Luise Christiane Demuth.
Eisenbahnarbeiter Max Friedrich
Albrecht mit Emma Marie Köpke.
Straßenbahnarbeiter Max Ah mit
Auguste Pauline Offbra.
Geburten: Robert, S. des
Eisenarbeiters Rob. Hoffmann. Wilh.
S. des Formers Otto Nieß. Walter,
S. des Arbeiters Karl Leichmann.
Gottar, S. des Zimmerers Karl
Steindreher.
Todesfälle: Ausiger Wilh.
Marke, 41 J. 2 M. 8 T. Erich,
S. des Arbeiters Theodor Wege,
8 J. 8 M. 7 T. Walter, S. des
Bauhofsarbeiters Karl Voite, 5 J.
9 M. 4 T. Alice, T. des Schneiders

Sudenburg, 3. September.
Aufgebote: Kaufm. Joh. Willi
Giemts mit Berta Marie Elisabeth
Hartmann.
Geburten: S. und L. des
Restaurat. Otto Arnhold. S. des
Schuhmach. Heinr. Haase. T. des
Färbermeisters Friz Leidenz.
Todesfälle: Andreas, S. des
Stations-Aspirant. Andr. Herrmann,
10 M.

Neuhaldensleben.
Geburten: T. des Arb. Otto
Suppe. S. des Arb. Alb. Kummer.
Todesfälle: Joh. Christiane,
T. des Kassendien. Hil. Göbert in
Frankfurt a. M., 11 M. 9 T. Friedr.
Karl, S. des Arb. Wilh. Wechen-
berger, 1 M. 26 T. Robert, S.
des Arb. Hermann Bülow, 3 M. 18 T.
Otto, S. des Arb. Gustav Reng, 1 J.
7 M. 16 T. Heidemarie August
Gramms, 83 J. 4 M. 24 T. Walter,
S. des Handbühnenmach. Alf. Hampel,
5 M. 3 T.

meisters Georg Diegmann, 1 J.
27 T.
Todesfälle: S. des Bäcker-
Inhabers Wilhelm Laaf.
Geburten: 3. September.
Aufgebote: Tischl. Karl Beder
mit Olga Hensel. Arb. Otto Schaper
mit Luise Dumke. Schloss. Ernst
Steinbach hier mit Pauline Wedes
in Jhleburg.
Eheschließung: Straßend-
Schaffn. Friedr. Schent mit Alwine
Wiesener.
Geburt: Friz, S. des Dreh.
Georg Sander.

Neustadt, 3. September.
Aufgebote: Kaufm. Richard
Paul Geißler mit Luise Anna Berger.
Kaufm. Herm. Joh. Stolpmann mit
Jda Dorothee Therese Poti. Arb.
August Friedrich Hermann Beder mit
Auguste Dorothee Marie Köhrmann.
Geburten: Erich, S. des
Eisenhreh. Otto Knoch. Lucie, T.
des Maurers Gustav Meier.
Todesfälle: Rosalie, T. des
Arb. Wilh. Koch, 2 M. 8 T. Paul,
S. des Arb. Albert Wagner, 9 T.
Dora, T. des Klempnermeisters Paul
Krause, 10 J. 4 M. 24 T. Dona-
ventura, S. des Arb. Donaventura
Friede, 2 M. 7 T.

Westerbüßen.
Vom 16. bis 31. August.
Aufgebote: Arb. Wilh. Jakob
Wiese hier mit Emma Dorothee
Elisabeth Gorgas geb. Dungenz in
Magdeburg. Glasmacher Otto Franz
May hier. Schmidt mit Margarete
Minna Lorenz.
Geburten: Paul Walter, S.
des Eisenhreh. Paul Löwe. Erich
Paul, S. des Zimmerm. Heinrich
Reichmann. Kurt Erich Walter, S.
des Wiegemeisters Karl Harthe. Arthur
Erich Willi, S. des Arb. Robert
Göllisch. Elise Marie, T. des Schloss.
Friz Wilhelm Karl Krühne. Elise
Gertrud Wilhelmine, T. des Gärtm.
Paul Günther. Erna, T. des Dreh.
Karl Krüger. Gertrud Selma Hedwig,
T. des Glasmach. Otto Feil.

Westerbüßen.
Todesfälle: Otto Albert, S.
des Arb. Alb. Lühner, 24 T. Frida
Bertha, T. des Arb. Herm. Köhler,
14 T. Martha Johanne, T. des
Arb. Herm. Vorheier, 3 M. 9 T.
Heinrich Erich, S. des Form. Erich
Welter, 1 M. 6 T. Paul Willi
Gustab, S. des Arb. Adolf Funke,
4 M. 22 T.

Burg, 2. September.
Aufgebote: Kaufm. Joh. Willi
Giemts mit Berta Marie Elisabeth
Hartmann.
Geburten: S. und L. des
Restaurat. Otto Arnhold. S. des
Schuhmach. Heinr. Haase. T. des
Färbermeisters Friz Leidenz.
Todesfälle: Andreas, S. des
Stations-Aspirant. Andr. Herrmann,
10 M.

BASTA